

Mon âme loue – Mohn am Schuh

Leonor Gnos am Seetaler Poesiesommer auf Schloss Heidegg, **Gelfingen**

Die Lyrikerin Leonor Gnos stellte im Rahmen des Seetaler Poesiesommers am Sonntag ihren neuen Gedichtband «Mohn am Schuh» auf Schloss Heidegg vor.

Die 1938 in Amsteg geborene und heute in Paris lebende Lyrikerin und Schriftstellerin Leonor Gnos stellte am Sonntag an einer Buchvernissage auf Schloss Heidegg ihren zweiten Gedichtband «Mohn am Schuh» vor. Er versammelt in fünf Zyklen – Treppenwege –

Das zu Tastende – Letzte Tänze oder schwarze Margerite – Inselgramme – Mutters Gedicht vom Tod – eine einzigartige Gedicht-Lese.

Eine reiche, eigenwillige, präzise Sprache wird zum Instrument, um Lebenserfahrungen wie Freude, Schmerz, Irritation über menschliches Leid und Versagen auf subtile Weise zu vielschichtigen Aussagen voller Verbindlichkeit gleichsam zu weben.

Der Band ist sorgfältig und einfühlsam gestaltet. Kein Satzzeichen, keine Seitenzahl, kein Titel und kein Register-



Leonor Gnos faszinierte das Publikum mit der Lesung ihrer Gedichte. |wh

werk überlagert Wort und Sprache. Jede Seite als unverstellter Raum, durch den die Bilder reisen können.

Eine Konsequenz und Reduktion, welche die Sinne schärft und zu engagiertem Beobachten appelliert, aber auch verletzlich wirkt. Eine feine, kleine Zeichnung des verstorbenen Künstlers René Fendt aus Saignelégier illustriert das Werk. | *Waltraud Hörsch*

Leonor Gnos, Mohn am Schuh, Gedichte, Verlag Martin Wallimann, Alpnach, 23 Franken. In der Papeterie der Seetal Medien erhältlich.